

Hands-On-Impuls

Erfolgreiches Integrationsmanagement

Auftakt zur Themenreihe „Das interkulturelle Pflegeteam“



06.05.2024

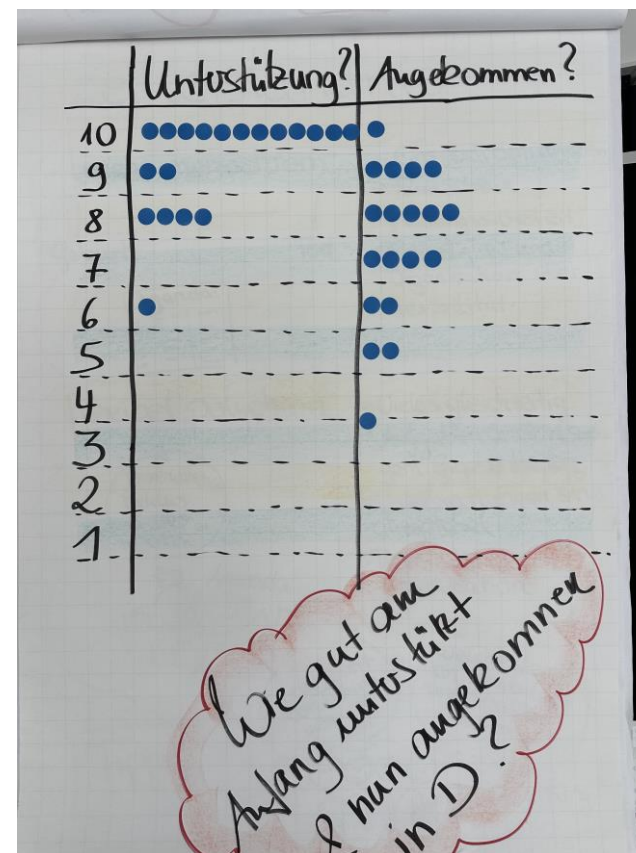
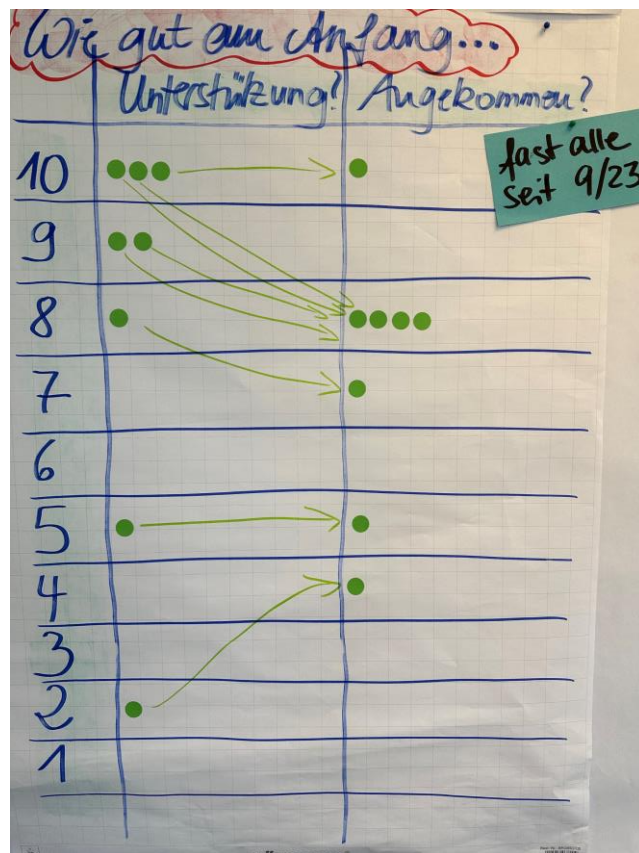


Julia Ludwig-Hartmann – freie Mitarbeiterin der BGW, Dipl. Pfl egewirtin, Interkulturelle Trainerin (dgikt)

Erfahrungen internationaler Pflegekräfte - einige Monate nach Ankunft

„Auf einer Skala von 1 – 10:

- wie gut fühlten Sie sich am Anfang in Ihrer Ankunft unterstützt?
- wie fühlen Sie sich heute in Deutschland angekommen?“



Erfahrungen internationaler Pflegekräfte - einige Monate nach Ankunft

Smiley Face (Positive Experiences):

- Unterstützung bei Anträgen + Bürokratie
- Freiheit
- gute Kolleg-innen + Vor-ge setzte Verständnis vorkommt
- Ehemann konnte nachkommen
- immer schön warm bei Jukuuf + Essen (hoh Wolk)
- Hilfe durch Familie + Freunde bei o. Bürokratie (z.B. Bank, etc.)
- zu Hause sein
- Weiter Bildung wo Schamit. Erwartete kein "Paradies"

Frowny Face (Challenges/Problems):

- Probleme mit Bau-Verkehr, Versicherung
- Kolleg-innen zurückhaltend
- Behandlung / Betreuung in nicht bekannt
- Dialekt schneller sprechen
- Heimweh
- anderes Essen
- Trennung von der Familie
- Missverständnis fällt ho. gegenüber Ausländer-innen / Sprache
- nicht viele Freunde
- keine Zeit für weiterführende Sprachkurse
- Kulturschock
- Kulturschock - alles Neu - überraschend - andere Wohnheiten

Smiley Face (Positive Experiences):

- Sprachkurs online + Präsenz
- Direkt am Anfang Hilfe. Vorab per Video können gelernt. Das "fieri" kennen
- Lehrer geben Info
- Neu den Kollegen motivieren, machen Mut, erklären 4x, verstehen Zeit → dabei geht besser verstehen können
- Sehr guter Empfang
- Deutsche Filme zur Vorbereitung gesehen
- gute Lehrer, nette Klassenkameraden
- Frage Deutsch nicht gut. P.S. Info Wohnung
- Im Flughafen abgetroff
- Es wurde sehr gut gebraten: "Du kannst mich bei Fragen ansprechen!"

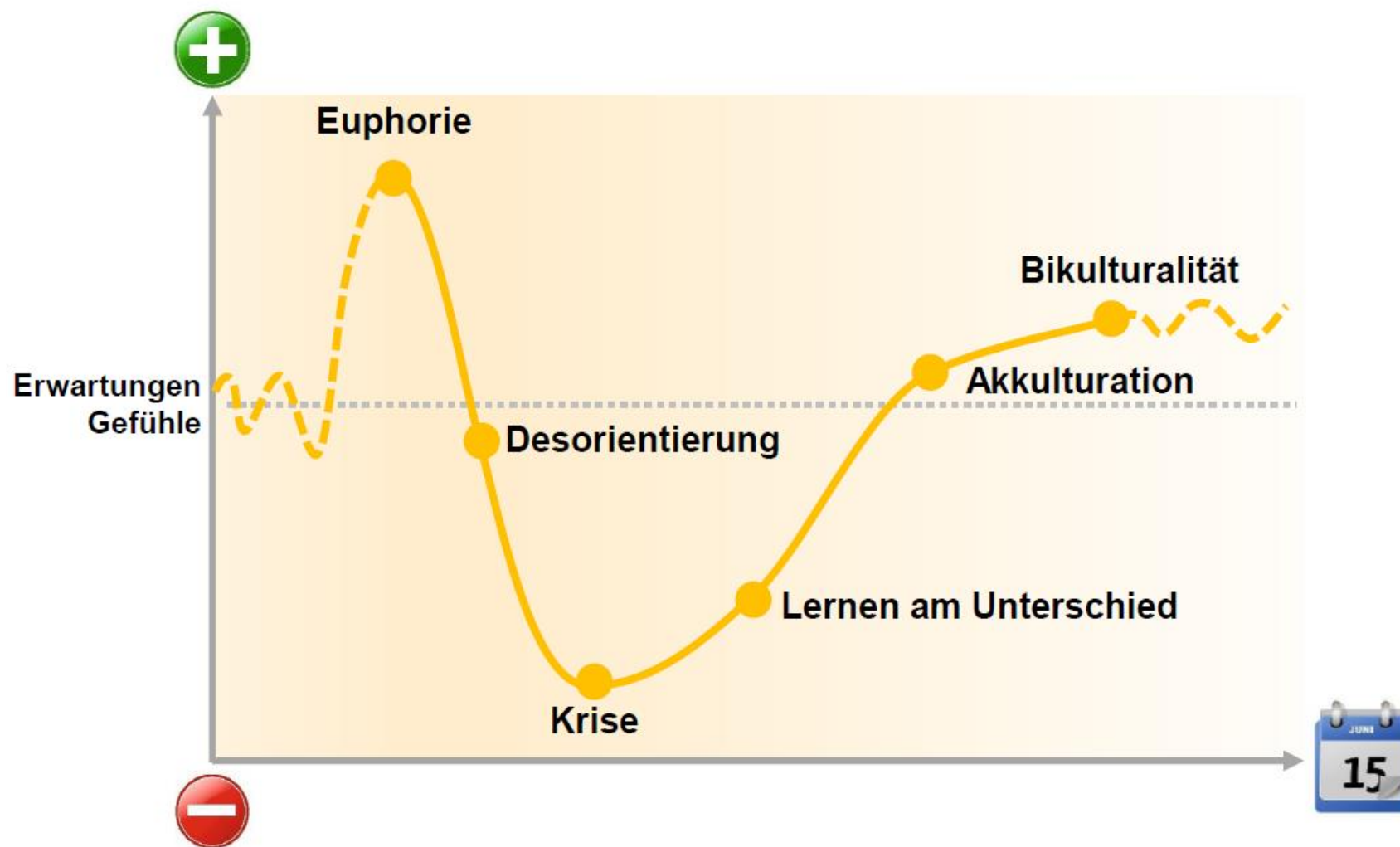
Frowny Face (Challenges/Problems):

- Praxisanleitung sagt nach 2 Wochen "die Arbeit passt nicht an dir" "Du verbleibst nicht..."
- keine Selbstverwirklichung, da Job part time nur an mir. Selbstständig
- Im Anfang alles super, aber an der Arbeit schwierig weil die Aufgaben als Pflegekraft ganz anders sind als in der Heimat
- Bei Problemen mit einer Praxisanleitung kann man das besser direkt ansprechen
- Praxisanleitung hat persönlich abgelehnt. "Du kannst das nicht..." → heute noch Ärger wegen dem Jobwechsel.
- Zus-Streit: keine Möglichkeit nach Hause zu kommen → Hilfe u. Freunde
- Wohnen im öffentlichen Probleme nach der Arbeit zurück (Bus, Bus spät/fällt aus)
- Aufgrund Entfernung der Wohnung kommt man zu spät zur Arbeit → Team spricht darüber
- Wir werden gezwungen aufgefördert noch mehr Aufgaben auf anderen Stationen
- andererseits (reist man uns nicht was wir für die Prüfung brauchen)
- Im ersten Monat am liebsten zurückwollen zur Familie, vor der Sprache
- In der Heimat Deutsch gelernt durch eine nicht Deutsche Lehrkraft. Aussprache - am Anfang nicht verstehen
- Den Lehrer nicht verstehen, trotz Rückmeldung und schnell wieder gesprochen
- Bei Ankunft Gespräch weg → extrem problematisch (wurde gelüftet)

Vorschläge (Suggestions):

- Selbstpflicht nicht alleine stehen, mit anderen sprechen
- Lehrer: Konsequenter langsam + deutlich sprechen
- gemeinsame Ausflüge o.o. mit Kolleg-innen
- Wo kann man tanzen, reiten ...?
- Wer ist die MA 12?

Kulturschock

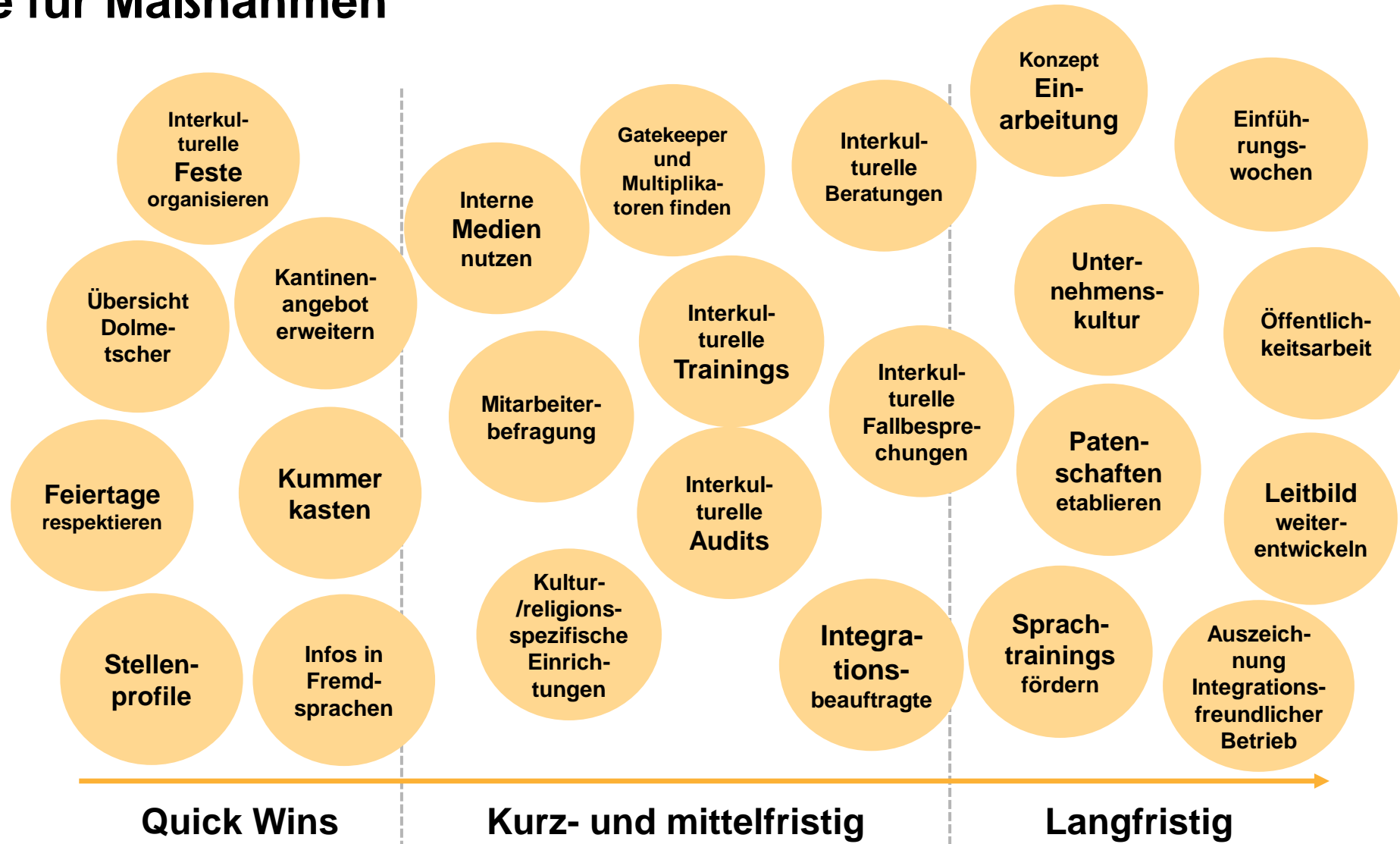


Ziele interkultureller Pflegeteams

- Kultursensible, leistungsfähige interkulturelle Zusammenarbeit
- Verringern von Stresserleben und Konfliktpotential
- Sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter_innen
- Langfristige Bindung aller Mitarbeiter_innen im Unternehmen
- Pflegequalität und Zukunftsfähigkeit

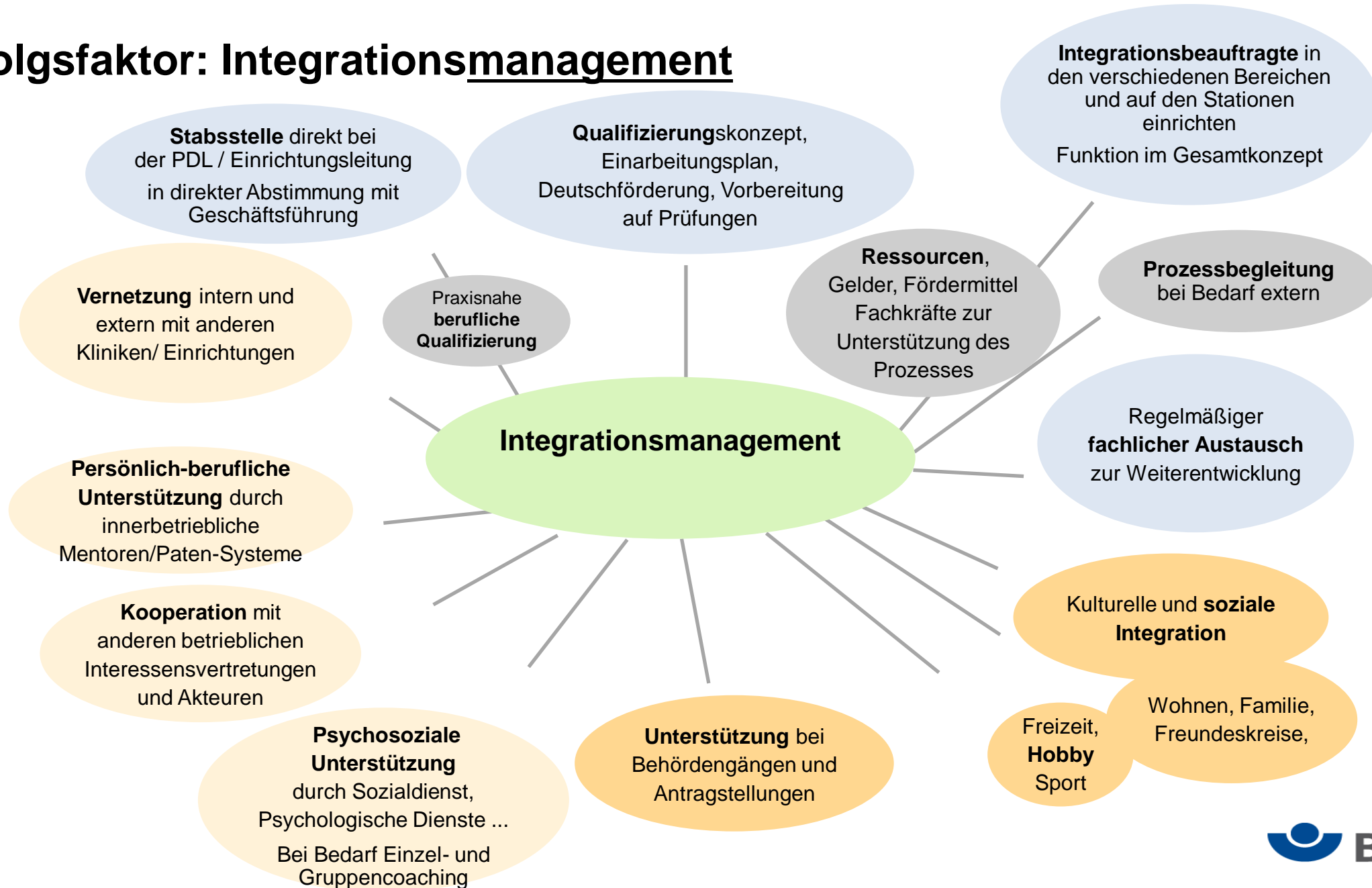


Beispiele für Maßnahmen



Quelle: Dr. Meiko Merda

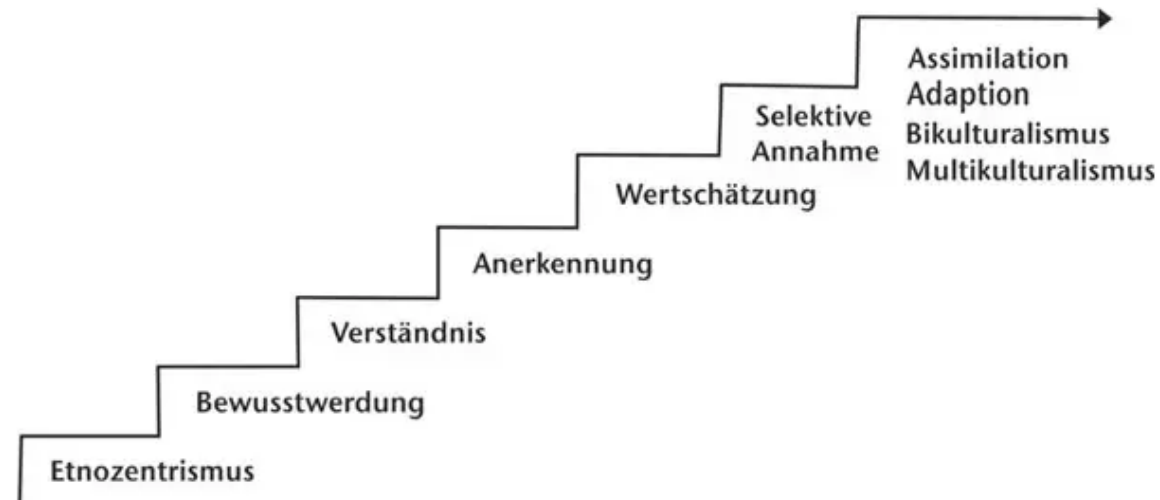
Erfolgsfaktor: Integrationsmanagement



Erfolgsfaktor: interkulturelle Kompetenz

- Menschen können im Laufe ihres Lebens neben ihrer kulturellen Identität auch eine interkulturelle Persönlichkeit abbilden.

Sieben Stufen Modell nach Hoopes



Interkulturelle Kompetenz - warum?

Hat nicht jeder, ganz gleich welcher Kultur, unterschiedliche persönliche Züge?

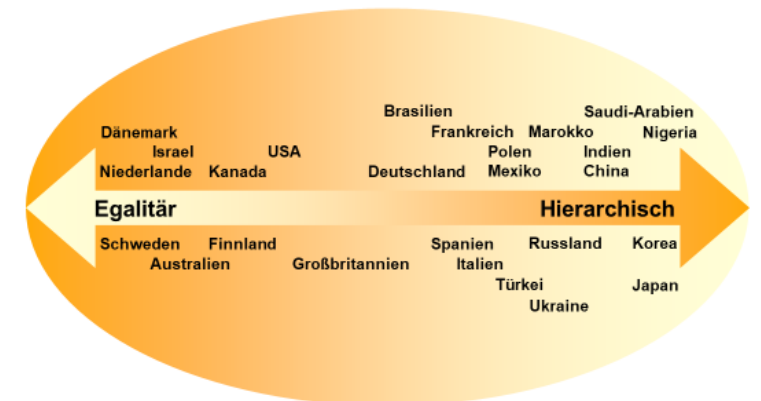
Verleitet uns der Blick auf kulturelle Unterschiede zu Schubladen-Denken?

Und dann gibt es noch die branchen-, berufs-, u. a. gruppenbedingten Unterschiede!

Reicht es nicht, sich auf individuelle Unterschiede zu konzentrieren?

- Diese Annahmen halten viele Menschen ab, zu lernen, was sie wissen müssen, wenn sie mit interkulturellen Teams erfolgreich arbeiten wollen.
- In erfolgreichen interkulturellen Teams muss man ein Verständnis **sowohl** für die kulturellen, **als auch** für die individuellen Unterschiede haben.
- Ein Verständnis dafür, wie kulturelle Unterschiede die komplexe Situation beeinflussen, hilft, Ansatzpunkte zu finden.
- Kulturelle Verhaltens- und Denkmuster beeinflussen oft unsere Wahrnehmung (was wir sehen), unsere Erkenntnis (was wir denken) und unser Handeln (was wir tun).

Machtdistanz und Führungsstile



Themenreihe „Das interkulturelle Pflegeteam“



Zielgruppen

- Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzt_innen, Stabstellen für Integration (z. B. Integrationsbeauftragte)
- in Kliniken und Einrichtungen der stationären Altenhilfe, welche gezielt internationale Pflege(fach)kräfte anwerben und diese langfristig beschäftigen und integrieren möchten.

Vermittlungsziele

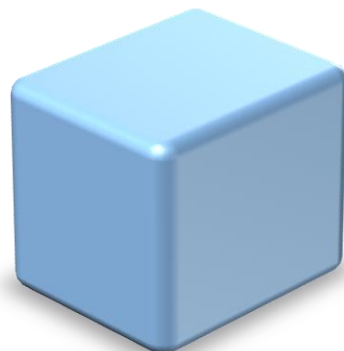
- Interkulturelle Kompetenz
- Vorbereitung bzw. (Weiter-)Entwicklung eines betrieblichen Integrationsmanagements

Themenreihe „Das interkulturelle Pfl egeteam“

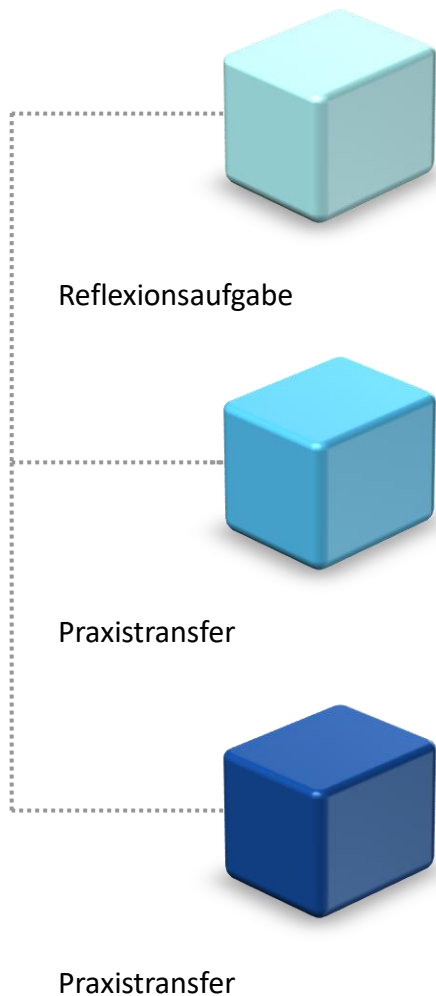


Module

Dauer jeweils 08:30 - 11:00 Uhr



Das interkulturelle Pfl egeteam



06.08.2024 Modul 1: Kernkompetenz

- Interkulturelle Kompetenz – wozu?
- Die „andere“ Pflege
- Die eigene kulturelle Brille
- Sicherheit & Gesundheit in der Integration

05.09.2024 Modul 2: Interkulturelle Sensibilität

- Kulturschock und betriebliche Hilfen
- Kulturdimensionen – Chancen & Risiken interkultureller Teams
- Kommunikation: Sprache und mehr

02.10.2024 Modul 3: Integrationsmanagement

- Erfolgsfaktoren interkultureller Führung
- Systematischer Weg zum Integrationsfreundlichen Betrieb
- Angebote der BGW zum Interkulturellen Team - Pflege

30.10.2024 Pit&Share 11:00 – 12:30 Uhr



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Julia Ludwig-Hartmann

<https://gesundeorganisation.org>

Mobil: (0173) 548 25 71

E-Mail: ludwig-hartmann@outlook.com